

Sieh, wie lieblich und wie fein

Text: Str. 1+4 Michael Müller (1673-1704)
Str. 2+4 Johann Chr. Nehring (1671-1736)

Musik: Halle 1704

1. Sieh, wie lieblich und wie fein ist's wenn
2. Wie der edle Balsam fließt und sich
3. Wie von Hermons Höhn der Tau nie der -
4. Denn da selbst verheißt der Herr rei - chen

3

Brü - der friedlich sein, wenn ihr Tun einträchtig
von dem Haupt er gießt auf des Ho - hen - pries - ters
fällt auf Zi - ons Au, also lieblich ist und
Se - gen mehr und mehr, und es wird die ar - me

6

ist, oh - ne Falsch - heit, Trug und List.
Kleid, dass es duf - tet weit und breit.
schön Brü - der - ein - tracht an - zu - sehn.
Zeit Vor - hof ew' - ger Se - lig - keit.